



Wählergemeinschaft  
für Wuppertal

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An Herrn Vorsitzenden  
Klaus Jürgen Reese  
des Ausschusses Finanzen und  
Beteiligungssteuerung

### Große Anfrage

Es informiert Sie Heribert Stenzel

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 52 75 98 98  
Fax (0202) 52 75 98 99  
E-Mail fraktion@wfw-wuppertal.de

Datum 04.09.2013

**Drucks. Nr. VO/0773/13**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am

**24.09.2013**

Gremium

**Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und  
Betriebsausschüsse APH / KIJU / WAW**

---

### Fragen der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) zu den Bezügen der Vorstände der städtischen Unternehmen

Sehr geehrter Herr Reese,

die WfW-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender die WSW betreffende Fragen:

1. Zur Offenlegung der Bezüge von Vorstandsmitgliedern städtischer Unternehmungen gibt es inzwischen gesetzliche Regelungen bzw. einen einschlägigen Bescheid der Bezirksregierung. Nach unserer Einschätzung werden davon geldwerte Sachleistungen nicht berührt.  
Welche geldwerten Leistungen beziehen die Vorstandsmitglieder der WSW zusätzlich zu ihren monetären Bezügen (Privatnutzung von Dienstfahrzeugen ohne/mit Fahrer, kostenloser oder verbilligter Bezug von Leistungen etc.) mit Schätzung des Geldwertes)?
2. Nicht vom Einzelnachweis betroffen sind die Ruhestandsbezüge von Vorstandsmitgliedern. Diese erreichen bei der WSW eine beträchtliche Höhe. Nach welchen Regeln, wenn es denn welche gibt, bzw. unter Berücksichtigung welcher Faktoren erfolgt die Festlegung dieser Bezüge?
3. Wurden diese Regeln nach Einführung der Veröffentlichungspflicht der Dienstbezüge geändert?
4. Welche Anpassungen erfolgen über die Dauer der Zahlungen?
5. Wie ist im Regelfall (Durchschnitt) das Verhältnis der Ruhestandsbezüge zu den letzten Dienstbezügen?

6. Werden neben den Pensionszahlungen auch Sachleistungen gewährt (Arbeitszimmer, Sekretariatsleistungen, Fahrzeuge etc.)? Wenn ja, welche?
7. Die Beantwortung der Frage, welche Kosten den Stadtwerken im Zusammenhang mit der Rekommunalisierung der Wassersparte entstanden sind, wurde bisher von der Verwaltung verweigert. Die WfW-Fraktion bittet nach dem jüngsten Bescheid der Bezirksregierung nunmehr erneut um die Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Stellvertreter Fraktionsvorsitzender  
Dr. Günter Schiller